

Verlage sehr häufig die stille, vorbereitende Tätigkeit des Buchhandels verkannt, die vielfach erst viel später, und dann nicht dem, der gesät hat, Frucht trägt. Dabei soll nicht geleugnet werden, daß für Einführung von Zeitschriften der stehende Buchhandel nicht das leisten kann, was Kolportage- und Reisebuchhandel leisten können. (Fortsetzung folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Moderne Zeitungsbilder. — Schnell, wenn auch nicht richtig, ist bekanntlich das Hauptprinzip mancher Blätter. Wenn man das Porträt einer zur Tagesberühmtheit gewordenen Person bringen will und ein solches nicht schnell genug beschaffen kann, so wird den gutgläubigen Lesern einfach das gerade auf Lager befindliche Bild irgend einer andern Person vorgesetzt, die nun als die betreffende Tagesgröße gelten muß. Es wurden früher schon wiederholt solche Fälle konstatiert. Jetzt können wieder zwei angeführt werden. Das »Schaffhauser Intelligenzblatt« schreibt: Vor uns liegt Nr. 6 einer in Berlin erscheinenden illustrierten Wochenschrift, die als Gratis-Beilage für Tagesblätter gedruckt wird. Sie trägt den Titel »Im Zuge der Zeit«; Redaktion, Druck und Verlag der »Graphia« (verantwortlich Georg Kempchen), Berlin W. In dieser Nummer befindet sich ein Bild, das laut Unterschrift die Überschwemmungen in Schlesien darstellen soll. Bild stürmen die gewaltigen Bogen daher, und weiß schäumt der spritzende Gischt auf. Aber auf den ersten Blick erkennt jeder Schweizer rechts auf dem Bild das Schloß Laufen, links die Aluminiumfabrik, im Hintergrunde die Rheinbrücke und in der Mitte vorn den Felsen. Aber nicht genug — im Rheinfalld Becken sind einige stürzende Giebelbalken und sonstiges unerkennbares Zeug eingezeichnet, um die Darstellung glaubhaft zu machen. Die Redaktion schreibt wörtlich unter das Bild vom Rheinfall: »Wir bringen an dieser Stelle die photographische Aufnahme eines Überschwemmungsgebietes bei Reife«. — Im »Hannoverschen Volkswillen« ist zu lesen: Sobald eine berühmte oder berühmte Persönlichkeit genannt wird, bringt das »Tageblatt« deren Porträt. So wurde in der 4. Beilage der Nr. 163 des »Tageblatts« vom 14. Juni 1903 das Bild des Obersten Pawlowitsch, eines Opfers der Belgrader Königsmord-Affaire, gebracht. Dieses Bild scheint man in der Redaktion des »Tageblatts« für den Bedarf von Offizierporträts bereit zu halten, denn in der 1. Beilage der Nr. 221 vom 11. August 1903 erscheint dasselbe Bild — auch nicht ein Strichfaden ist anders — wieder; diesmal als das Porträt des »Boeren-Obersten Adolf Schiel«. (Spzgr. Tgbl.)

Die Schloßbibliothek in Nikolsburg. — Wie das »Centralblatt für Bibliothekswesen« berichtet, wird eine der wertvollsten Schloßbibliotheken in Mähren durch die Drucklegung ihres Katalogs der Forschung erreichbar gemacht werden. Die fürstlich Dietrichsteinische Fideikommissbibliothek in Nikolsburg hat vor kurzem das erste Heft ihres groß angelegten Katalogs erscheinen lassen, dessen Verfasser Herr Rudolf Pindter ist. Die Bibliothek zählt 13 000 bis in die Mitte des achtzehnten Jahrhunderts reichende Druckchriften (darunter 580 Inkunabeln) und 470 Manuskripte.

Brand eines Warenhauses. — In Budapest ist am 24. d. M. das vor einigen Jahren neu erbaute Goldbergische Warenhaus durch einen Brand zerstört worden. Der Brand nahm seinen Ursprung in einem Schaufenster. Binnen wenigen Minuten stand das ganze vierstöckige Gebäude in Flammen. Viele Käufer und Verkäufer trugen Verletzungen davon, gegen 40 Personen fanden den Tod.

Preussisches Historisches Institut in Rom. — Der bisherige Leiter des Preussischen Historischen Instituts in Rom, Herr Professor Dr. Aloys Schulte, wird von seinem Amte zurücktreten, um seine akademische Lehrtätigkeit in Bonn fortan während des ganzen Jahres ausüben zu können. Er wird in Rom durch Herrn Professor Rehr (Göttingen) ersetzt werden.

Die Inschrift der königlichen Bibliothek in Berlin. — Aus Anlaß der Verlegung der königlichen Bibliothek zu Berlin aus ihrem alten Palast am Opernplatz wird dessen bekannte und viel bespöttelte Inschrift: »Nutrimentum spiritus« zurzeit wieder lebhaft besprochen. Man hat sich daran gewöhnt, für die Inschrift den gelehrten Offizier und Tischgenossen des großen Friedrich, den von ihm Quintus Feilius getauften Oberst Guichard verantwortlich zu machen; indes hat Professor Thiébault in seinen »Berliner Erinnerungen« diesen Neulateiner gegen den Vorwurf eines solchen Sprachbarbarismus in Schutz genommen; entgegen

Guichards Rate, so sagt er, habe der König die Inschrift bestimmt. Der Zusammenhang wird, wie Geheimer Rat Roser im Berliner Kalender für 1904 bemerkt, folgender gewesen sein: Friedrich hatte als Kronprinz eine populäre Darstellung des alt-ägyptischen Lebens, den »Sethos« des Abbé Terrasson gelesen, der für die damalige Generation ungefähr das war, was Georg Ebers für uns gewesen ist. In diesem Werke war er auf die Umschreibung »nourissement de l'esprit« für eine Bücherammlung gestoßen. Das Bild war ihm seitdem, wie mehr als eine Stelle in seinen Schriften beweist, geläufig. Wer ihm dann, als die Berliner Bibliothek entstand, die allzu wörtliche lateinische Übersetzung geliefert hat, ist gleichgültig; genug, daß das geistige Eigentum an dieser »geistigen Nahrung« dem Könige selber gehört.

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Jordell, Catalogue. — Vom Catalogue général de la librairie française, T. 15 (Période de 1891 à 1899), rédigé par D. Jordell (Paris, Librairie Nilsson, Per Lamm succ.) ist kürzlich Fasc. 2, Lorain-Notre umfassend, ausgegeben worden.

Allgemeine Erd- und Reisebeschreibungen. Welt- und Culturgeschichte. Kriegsgeschichte. Städte-Ansichten. 35. Verzeichnis von Fr. Karafiat, Antiquariat in Brünn. 8°. 114 S. 2702 Nrn. und Anhang.

Knischnich magazinoff tovarischtschest va M. O. Wolff isvestija po literature, naukam i bibliografii (Wolff's Nachrichten über Literatur, Wissenschaft und Bibliographie. Jahrgang VI. No. 7. St. Petersburg. 1903.

Inhalt:

1. Die ersten Bücher in St. Petersburg. Historische Skizze von P. J. Pokrovskij (mit 10 Illustr.).
2. Die gegenwärtige Lage der russischen historischen Bibliographie (Schluss). Von M. Lebedeff.
3. Eine neuerdings gefundene Beschreibung St. Petersburgs aus der ersten Hälfte des XVIII. Jahrhunderts (mit 1 Illustr.). Von A. A. Titoff.
4. Zur Geschichte der encyclopädischen Wörterbücher. Von T. K.
5. Monatliche literarische Übersicht. Von Pl. Krassnoff.
6. Neuigkeiten aus der literarischen Welt. — Bücherneuigkeiten. — Nachrichten aus Frankreich, Deutschland. — England und Amerika. — Slavische Nachrichten. — Rossica. — Prämien für wissenschaftliche u. a. Werke. — Bibliothekswesen. — Periodische Schriften. — Übersicht der Journale für April und Mai. — Bibliographische Neuigkeiten. — Neue, bei der Gesellschaft M. O. Wolff im Druck befindliche Bücher. — Neue, an die Redaktion der »Istestija« eingesandte Bücher. — Briefkasten. — Fragen und Antworten der Leser an Leser. — Briefe an die Redaktion.
7. Bibliographische Anzeigen.

Wissenschaftliche Theologie: Exegese, Geschichte und Kritik der heiligen Schriften, Christologie, Systematische Theologie, Kirchen- und Dogmengeschichte. Antiquariats-Katalog Nr. 67 von M. & H. Schaper in Hannover. 8°. 51 S. 1503 Nrn.

Universität in Beirut. — Die St. Josef-Universität der Gesellschaft Jesu in Beirut (Syrien) hat eine Erweiterung erfahren. Entsprechend vielfach geäußerten Wünschen wurde an ihr eine orientalische Fakultät errichtet, die auch europäischen Besuchern zugänglich ist. Die Kurse dieser Fakultät erstrecken sich auf drei aufeinanderfolgende Jahre und umfassen den höhern fortschreitenden Unterricht in den klassischen Sprachen und der Literatur des Morgenlandes. Ein beträchtlicher Teil ist dem Studium des Arabischen vorbehalten, das als Grundlage zur Aneignung der übrigen semitischen Sprachen dient. Mannigfache Kurse über Geschichte, Geographie und Archäologie vervollständigen das Programm. Das Unterrichtsjahr beginnt mit dem 15. November und endigt am darauffolgenden 31. Mai. Außer den ordentlichen Hörern nimmt die orientalische Fakultät auch außerordentliche Hörer für einzelne Zweige ihrer Kurse je nach der Wahl der Teilnehmenden auf. Näheres teilt auf Anfragen der Kanzler der orientalischen Fakultät der St. Josef-Universität in Beirut (Syrien) P. Cattin mit.

Berliner Presse-Klub. — Für den 1. September hat der Vorstand des Berliner Presseklubs eine außerordentliche Generalversammlung einberufen, auf deren Tagesordnung die Auflösung des Klubs und die Wahl einer Liquidationskommission steht.

Internationaler Geographen-Kongreß. — Der nächste internationale Geographen-Kongreß wird am 8. September 1904 in Washington zusammentreten.